



LAUFEN EXTRA



FUSSBALL EXTRA

1. Fußballonlinemitteilung

Verantwortlich: Sieghard Tinibel Tel. 0209 13 61 81

Gesunder Laufsport für alle in der
Fußballstadt!
Gelsenkirchenmarathon

www.gelsenkirchenmarathon.de

Weltweit immer noch einmalig und nur im Westfalenland!
Fußballer und Leichtathleten in einem Verband - FLVW



Fußballstadt Gelsenkirchen

- Seit 1984 -
- Anfänglich für sportliche und gesellschaftliche Mitteilungen in den Vereinen:
- SF Bulmke 67
- DJK Borussia Scholven
- DJK Sportfreunde Rotthausen 1910
- DJK TuS 1910 Rotthausen
- DJK Adler Feldmark 1922

**KEINE
MACHE DEN
DROGEN**



**S
P
O
R
T

O
H
N
E

D
O
P
I
N
G**

Fußballextra seit 1984 - Saison 2012/2013 - Laufende Nr. -015 vom 13. Nov. 2012

++ Sportliche Mitteilungen nicht nur für den Gelsenkirchener Süden ++

Homepages: www.fussballkondition.de www.gelsenkirchenmarathon.de Webmaster, Sieghard Tinibel



Elfmeter zum 9:0

Die DJK TuS Erste gewinnt gegen SV Heßler 06 II. mit 11:0 Toren. Die ZWOTE gewinnt überraschend klar mit 3:0 ihr Meisterschaftsspiel gegen den FC Gladbeck.

Mehr im Video unter

<http://www.youtube.com/watch?v=2wjyRMUvYFQ>



Das schönste Gebäude, das jemals in Gelsenkirchen gebaut worden ist. Die Verrohung des Zeitgeistes in der Architektur in den 60ern, als es hieß: "Wir schaffen das moderne Gelsenkirchen - SPD!" War ein Grund warum es keinen Platz mehr gab für solche verspielten Gebäude. Funktionelle Betonklötze traten an deren Stelle. Schade, denn der Meinung vieler „Ureinwohner Gelsenkirchens“ nach wurde mit dem Abriss des alten Gelsenkirchener Rathauses am Machensplatz ein architektonisches Verbrechen begangen. Wenn man das Verhalten auf den Sport überträgt findet zurzeit ein ähnliches "Klappstuhlverhalten" (Klappstuhl = unehrlicher Sportler) statt. Der Gelsenkirchener Volkslauf, als ein Projekt gegen Doping und Drogen im Sport, 1985 von Sieghard Tinibel mit Fußballern der Sportfreunde Bulmke ins Leben gerufen und mit Fußballern der DJK Sportfreunde Rotthausen kontinuierlich veranstaltet und noch verbessert, wurde aus ähnlichen Begehrlichkeiten einiger Kulturbanausen im Vorstand des Fusionsvereins DJK TuS Rotthausen (Nicht die Fußballspieler) entfremdet! Typisch für Gelsenkirchens Immobilienbarone (siehe Rathaus), die nicht viel von der Ästhetik des Lebens in der Beziehung mitbekommen haben und deren Trachten nur der Gewinnmaximierung gewidmet ist. Insider wissen wovon hier die Rede ist. Schämt Euch Eurer Handlungsweise, die Niemand für gut heißt - denn auch unter Sportlern gibt es Ästheten... Um einige aufzuzählen die mir neben meinen Sportkameraden vom Versorgungsamt Gelsenkirchen begegnet und in der nachfolgenden Collage eingebunden sind, wie Klaus Fischer, Michael Skibbe, Bernhard Rieger, Alfred Verse u. v. mehr ...

Immer tatkräftig: DJK TuS Mäzen Alfred Verse



<p><small>DJK Rotthausen, Sponsor: Alfred Verse</small></p>	<p>Gartenbaubetriebe Alfred Verse Hilgenboomstraße Telefon 0209 / 137713 Sponsor der DJK TuS 1910 Rotthausen</p>	
---	---	--

Cooper-Lauf im Tossehof am 1. Mai 2013



Klaus Fischer..



wohnte 1985 am Tossehof und startet den DFB-COOPER-Lauf



Gelsenkirchen-Rotthausen
"AUF DER REIHE" E. Frankfurts
Trainer Michael Skibbe und Sieghard

Sportbegeisterung bei den Schülern der Gesamtschule Gelsenkirchen-Horst



Weltpremiere - DFB-COOPER-LAUF im Rahmen des Gelsenkirchener Volkslauf 1997. Dokumentation für das Sportmuseum in Köln. Vorne der FLVW-Vorsitzende des Kreises Manfred Wichmann. Die Kriterien zum DFB-COOPER-LAUF erarbeitete Sieghard Tinibel unter mitwirkender Beratung des Sportlehrers und FIFA Referee Hellmut Krug. Die PR-Trommel rührte Klaus Fischer, Mittelstürmer der Nationalelf.

Manchmal fallen dir sogar lang erprobte Sportkameraden in den Rücken. Einige hatten wohl nicht den Sinn einer Veranstaltung gegen Doping und Drogen im Sport verstanden. Denn nicht jeder kann nachvollziehen, wie viele verkrachte Existenzen der allgemeine Drogenmissbrauch hervorbringt und wie viel junge Leute er zu Frührentnern macht. Diese Tatsachen täglich erlebt, bei der Arbeit mit weitsichtigen Kollegen und Sportkameraden im Versorgungsamt Gelsenkirchen, lässt einen schnell zu der Einsicht kommen, wie viele Menschen stranden und schließlich daran mit ihren Familien zerbrechen.

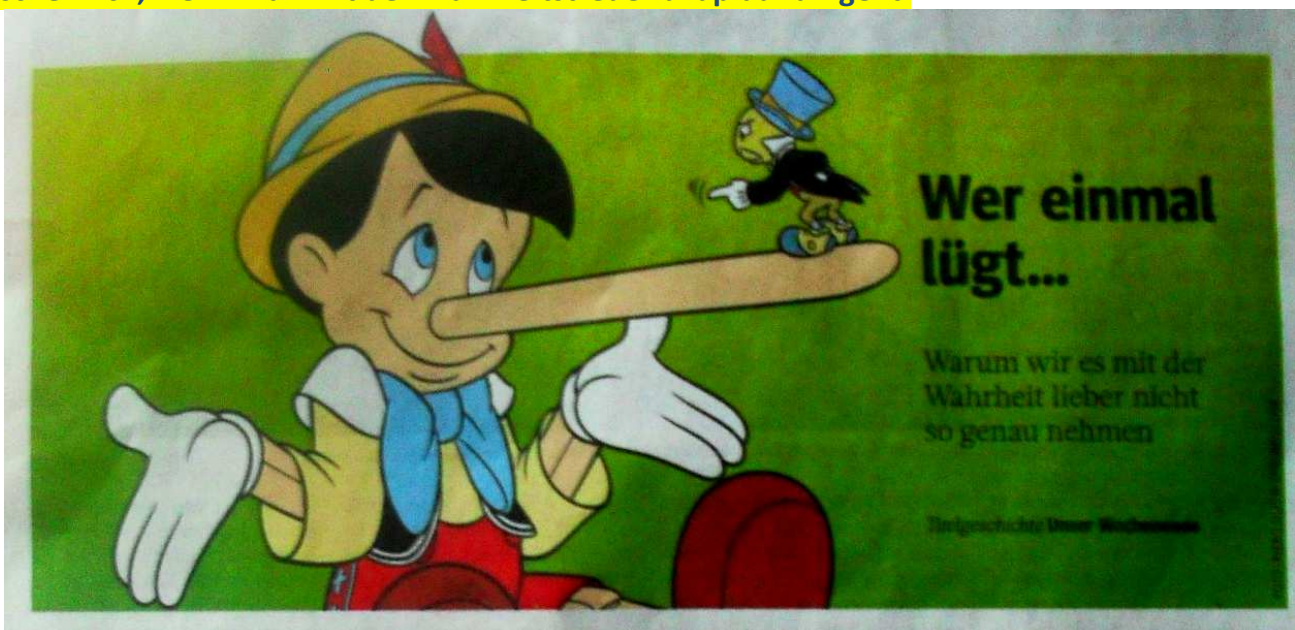
Die obig Versammelten sind oder waren eigentlich von fairen Sportgedanken beseelt. Selbst heute noch, im Zeitalter der wachsenden Begehrlichkeiten mit einhergehenden Lügen und Betrug untereinander. Als es darum ging den Gesundheitspark-Nienhausen mit den Evgli. Kliniken und der Rosen Apotheke Gelsenkirchen in ein Kooperationssteam zur Verbesserung der Gesunderhaltung von Menschen im Breitensport zu verbinden, meldeten sich die von den eigenen Begehrlichkeiten geplagten Sportkameraden aus der Vorstandsebene von DJK TuS Rotthausen zu Wort und Handlung. Mit den niederträchtigsten Machenschaften wurde gegen das Projekt gesteuert (Mandanten belogen gar dabei ihre Anwälte). Gut, dass die führenden Herren der neuen Gesundheitsschiene diese Spielchen durchschaut haben. Am 20. April 2013 wollen die unsportlichen Klappstühle (= unehrliche Sportler) den Gelsenkirchener Volkslauf mit einem weiteren Durchführungsversuch von seinem ehrbaren Wege mit den angestammten hehren Themen abbringen. Der nächste Flop steht also den Sportkameraden der DJK TuS Rotthausen ins Haus, denn jeder ehrbare Sportler weiß inzwischen, dass es ein zwiespältiges Verhältnis zur Veranstaltung gibt. Der Veranstaltungsdiebstahl mit unablässig weiterer Projektzerstörung wird natürlich von niemandem unterstützt. Die schlecht handelnden Menschen in der Sache versuchen wohl weiterhin zu verhindern, dass das anvisierte Ziel Sieghard Tinibels – den Bau eines REHA-Zentrums für Ex-Junkies in Gelsenkirchen, der Hochburg des Drogenhandels im zentralen Ruhrgebiet seit ungefähr rund 40 Jahren – nicht erreicht werden kann. Gut, dass Sportwissenschaftler und Mediziner eine andere Meinung dazu haben, als die Stadtväter und Stadtmütter im Rat der Stadt Gelsenkirchens. Trotz langjähriger Hinweise zeigte man sich von dort sehr resistent für einen gezielten Kampf gegen den allgemeinen Drogenkonsum. Zur REHA Station wurde lapidar gesagt, dass kein Geld dafür vorhanden sei.

Der originale Gelsenkirchener Volkslauf ist eine über Jahrzehnte gereifte Veranstaltung, die ich mit aller Fürsorge für jeden angetretenen Sportler durchdacht und auf das Überforderungsrisiko auch im Sportbereich für Kinder abgestimmt habe. Selbst habe ich Sträucher beschnitten und mit Asche vom Sportplatz unwegsames Gelände ausgeglichen indem ich Pfützen damit trocken legte. Gegen eine Ausgrenzung meiner Person werde ich mich natürlich weiterhin zur Wehr setzen, denn es ist nicht hinzunehmen, dass diese Sportveranstaltung mit dem integrierten Projekt weiterhin durch DJK TuS (nicht die Fußballer) zerstört wird.

Die nun wiederum für den 20. April 2013 als 24. Gelsenkirchener Volkslauf gemeldete Veranstaltung, ist ein weiterer stümperhafter Versuch sich der originalen Geschichte ohne mein Einverständnis einzugliedern und ist lediglich als der 2. Rotthausener Volkslaufversuch einzustufen, denn schon der 1. Versuch 2012 war ein Flop. Die Serie der originalen Gelsenkirchener Volksläufe kann erst im Jahre 2015 nach erfolgtem Stadtumbau fortgesetzt werden. Die ohne gültige Lizenz im Sport fungierenden Veranstalter wurden schon lange erneut gebeten das Projekt nicht zu zerstören. Auch werden diese gebeten sich der Wahrheit zu bedienen, wenn sie Anwälte zur Durchsetzung der eigenen Begehrlichkeiten beauftragen. Im Sport werden nach wie vor Menschen geführt und dabei geht es nicht um irgendwelche Profite in Sachen PR oder Image der mittlerweile sehr bekannten Juristischen und Natürlichen Personen. Die „Klüngelskerle“ in den Reihen der Projektzerstörer von DJK TuS Rotthausen verwahren sich nun namentlich mit dem schändlichen Unterfangen in Verbindung gebracht zu werden.

Eigentlich ist es auch gar nicht mehr nötig, denn in Gelsenkirchen pfeifen es schon lange die Spatzen von den Dächern, dass wieder einmal mehr unredliche Kaufleute ihre Finger im Spiel haben. Dabei muss man aber auch gewaltige Unterschiede machen, denn es gibt Lobbyisten wie die VIVAWEST, die mit ehrlicher Absicht und ganz offiziell die Nachfolge von Karstadt in der freigewordenen Marathonszene angetreten haben. Als Negativbeispiel wiederum versuchen ähnlich ausgestattete Unternehmen sich an meinem im Versorgungsamt Gelsenkirchen unter den Eindrücken der täglichen Arbeit geschaffenem Projekt zu vergreifen, um es des schnöden Mammons willen und einer höchst zweifelhaften Public Relation für ihr Unternehmen zu zerstören.

Sie haben anscheinend noch nicht die Wahrheitsliebe der neuen Generation begriffen. Außerdem haben diese Juristischen Personen die Rechnung ohne den Wirt gemacht. Um ganz nüchtern und sachlich einmal zu verdeutlichen was die Verdrängung meiner Person aus dem eigenen Projekt für Folgen zur eigenen PR hat. Es müsste sich jede Juristische und Natürliche Person der ähnliche Begehrlichkeiten hegt einmal hinterfragen, wie es sich so mit dem Image verhält, was man durch die Projektzerstörung bekommt. Heutzutage verhält es sich dabei so, dass mit dem Cloude-Computing ein ähnlich wirksamer Begriff für Erwachsenen geschaffen wurde, mit dem man zu damaligen Zeiten die Kinder zur Wahrheit erzog. Das schwarze Buch des Knechts Ruprecht und das goldene Buch des Christkindchens sind sozusagen im Cloude-Computing vereint und wenn es verlangt wird, kann man von dort seine Taten abfragen. Heutzutage ist es ungleich schwerer geworden zu lügen, denn der Computer merkt sich jede Kleinigkeit. Auch die Entwendung mit der Zerstörung meines Projekts ist jetzt schon weltweit bekannt. Wer facebook und twitter mit google kennt und die weltweit entstehenden Freundschaften darin, der weiß wohl, was es bedeutet heutzutage nicht die Wahrheit zu sagen. Auch die WAZ nahm sich schon der immer mehr fehlenden Wahrheitsliebe in der modernen Gesellschaft an und setzte dieses Bild zu dem Thema auf die 1. Seite. Aber was will man schon noch von einem entgleisten Zeitgeist verlangen, in dem immer orientierungsloser werdende Politiker selbst das Blaue vom Himmel herunter lügen. Der Mensch lügt nun einmal – das ist wissenschaftlich bewiesen – gegenüber Anwälten sollte man aber bei der Wahrheit bleiben, wenn man verlangt, dass sie einen vertreten sollen. Im Zeitalter des Cloude-Computings wird es immer schwerer zu lügen. Was vor Jahren noch nicht auffiel wird heute sofort augenscheinlich, wenn man mit der Wahrheitstreue zu lapidar umgeht.



Hallo Sportfreunde,

Der Sportwissenschaftler Hermann Josef Stefes hat meine Meinung wissenschaftlich erneuert. Es kann nicht schaden, wenn man das weiß ... bitte an Eure Familienmitglieder oder Lehrer und Übungsleitern weitergeben.

Als ich 2006 den Gelsenkirchener Mottolauf „Schütz’ die Kinder Deiner Stadt! für das Jugendamt der Stadt Gelsenkirchen konzipierte, habe ich die für alle Veranstalter wichtige Erkenntnis zunächst nicht so gewichtet.

Bei den allgemeinen Laufsportveranstaltungen der neueren Generation, merkt man es bei vielen Durchführungen, dass sich ein großes Defizit in punkto Übungsleiterausbildung immer mehr bemerkbar macht. Jeder Betreuer meint die Kinder scheuchen zu müssen, um auch mal auf’s Treppchen zu kommen. Das ist ein Trugschluss und kann manches Kind davon abhalten sich dem Sport weiterhin zu widmen.

Dem zu begegnen, sollten man so langsam beginnen wieder mehr Qualifikation von den Trainern im Sport verlangen. Eine Aufgabe des DLV und des FLVW mit den Stadtsportbünden.

Als sich die Lauftreffs damals im Zuge der Nordic-Walking Welle und des Marathongeschehens bildeten, konnten gar nicht schnell genug so viele Übungsleiter nachgeschult werden. Auch in der Richtung hat Karstadt bei der Vorbereitung auf den Ruhrmarathon Großartiges geleistet.

Die Laufsportbegeisterung der heutigen Zeit verlangt es aber einfach, dass wieder mehr Wert gelegt wird auf regelmäßige Schulung der Übungsleiter so wie es in den 70er und 80er Jahren noch Usus war.

Ein Handy dabei zu haben macht wohl Sinn, ersetzt aber nicht das Basiswissen eines jeden Übungsleiters.

Gruß Sigggi

Von: dersportwissenschaftler@t-online.de [mailto:dersportwissenschaftler@t-online.de]

Gesendet: Dienstag, 6. November 2012 13:09

An: Sieghard Tinibel

Betreff: Re: Laktatschutz bei Kindern

Also das Ganze mit dem Laktat ist mittlerweile schon weit überholt (s. Anhang)

Grundsätzlich bildet jeder Mensch immer Laktat, auch Kinder.

Nur Kinder sollten nicht und können gar nicht an Ihre absolute Leistungsgrenze gehen. Dazu zwingen sollte man Sie erst recht nicht. Aber die Meinungen ob man mit Kindern im anaeroben Bereich trainieren sollte, gehen sehr weit auseinander. Ich meine innerhalb eines systematischen Trainings ja.

Zu deinem Text/ Wortlaut:

Wenn Kinder Lust dazu haben, können sie gerne mit machen, wenn Sie nicht mehr wollen oder können, dann bleiben Sie eben stehen oder gehen nur noch (motivieren zum Laufen darf man zum, zwingen nicht)! Das schreibst du ganz richtig. Du musst dann natürlich die Werte für die Kids anpassen, wird im Cooper Text ja auch gemacht.

Aber die gesamt Zeit die bewältigt wird, liegt hier gar nicht in einem Bereich, die zu einer hohen Laktatakkumulation führt wie es z.B. bei einem schnellen 400m oder 800m Lauf der Fall ist.

Insoweit sollte es aufgrund der Dauer des Tests zu keinen negativ Wirkungen im Sinne von Milchsäure kommen.

Die Kids wissen was Sie können und was nicht.

Ich hoffe das hilft Dir weiter so auf die schnelle.

Gruß

Hermann-Josef Stefes

Von: "Sieghard Tinibel" <Sieghard.Tinibel@arcor.de>

An: <DerSportwissenschaftler@t-online.de>

Betreff: Laktatschutz bei Kindern
Datum: Tue, 06 Nov 2012 09:51:20 +0100

Hallo Sportkamerad Hermann-Josef!

Bei meiner Ausbildung zum Übungsleiter hatte ich damals etwas beigebracht bekommen, das ich immer beherzigt habe. Könntest Du dieses mit Deinem sportwissenschaftlichen Wortlaut unterstützen. Ich habe es nun auch in meinem kleinen Video über die Jugendarbeit mit SF Bulmke erwähnt... Folgendes hatte man damals mit Laktatschutz bezeichnet und darauf hingewiesen, dass der kindliche Körper noch keine Milchsäure in der Muskulatur bilden kann und Folge dessen dann einfach stehen bleibt, wenn eine Überforderung der Fall ist. Kannst Du diese Erkenntnis heute auch noch aufrecht halten oder wie ist da die Forschung vorangekommen. Früher hieß es, dass man das Kind in Ruhe lassen solle, um körperliche Schäden zu vermeiden.

Gruß

Sieghard



DLV Int. DLV-Lauftreff am Tossehof
Mittwochs und freitags 17:00 h
Übungsleitung:
Anita Hölscher (Walking),
Sieghard Tinibel (N-Walking),
Adnan Kaplan (Marathonlauf)
Mehr Infos: Tel 0209 136181

Dabei:
Lachstork
verein

SPFR
BULMKE
1967 e.V.

Tossehof

Park-Apotheke
Int. Gelsenkirchener Volkslauf
seit 1985 - Wolfhard Matthes

Rosa Apotheke
Int. Gelsenkirchener Walkingday
seit 2013 - Matthias Kollmann

**SCHÜTZ
DIE KINDER
DEINER STADT**
Stadt Gelsenkirchen

**Gelsenkirchener
Mottolauf** seit 2006
Konzipiert von S. Tinibel
Zur Nachahmung empfohlen

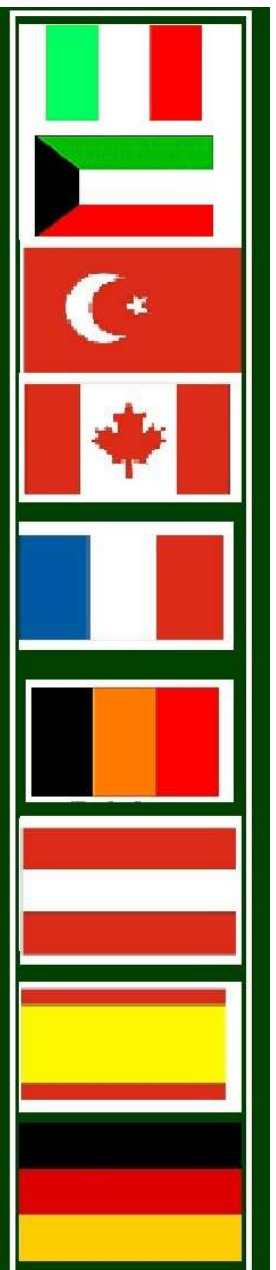
**Cooper-Test und DOSB-Sportabzeichen
nach vorheriger Absprache mit
Trainer Sieghard Tinibel**



**Fußballstadt
Gelsenkirchen**

**20
JAHRE** KEINE
MACHT DEN
DROGEN
www.ama4.de

Start 14:00 Uhr
1. Mai
Tossehof
Bulmker Park
Int. Gelsenkirchener
Walkingday 2013
in der Fußballstadt



Jeden Mittwoch und Freitag ab 17:00 h zum Training mit dem Int. Lauftreff der SF Bulmke an der Plutostraße.

Integration der Menschen mit Migrationshintergrund wird und wurde schon seit Bestehen der Sportanlage am Tossehof, die von den Vereinen DJK Falke und den Sportfreunden Bulmke genutzt wird, unmittelbar nach der Fertigstellung der Platzanlage im Jahre 1982 insbesondere von den Sportfreunden Bulmke großgeschrieben, denn die Sportfreunde wissen:

„SPORT verbindet alle Menschen!“

So gründete auf Anraten des Bulmker Vorsitzenden und Managers Wilhelm Kammermann bereits im Jahre 1985 Sieghard Tinibel, als ein probates Mittel zur besseren Integration den **Int. Gelsenkirchener Volkslauf**, denn die Wohnanlage am Tossehof war damals wie heute Heimat vieler Menschen aus mehreren Nationen. Der Fußball verbindet die Menschen durch seinen Charakter - Fußball kann man schlecht alleine spielen – und war zu allen Zeiten ein gutes Mittel die Menschen im Spiel zusammenzuführen. Doch welchen Sport kann man im Verein anbieten, um die Menschen mit und ohne Migrationshintergrund in der Freizeit sinnvoll und gesundheitsfördernd zu beschäftigen? Aus dem Gedanken heraus entstand der **1. Int. Gelsenkirchener Volkslauf** und unter diesem Aspekt wird der **1. Int. Gelsenkirchener Walkingday am 1. Mai 2013** am Tossehof, wiederum von den Sportfreunden Bulmke mit Sieghard Tinibel aus der Taufe gehoben. Der Anfang ist bereits gemacht und um diesem Anfang etwas mehr Hintergrund zu geben, wurde bereits auch der **1. Int. Lauftreff Gelsenkirchens** am Tossehof von Sieghard Tinibel gegründet, denn die Sportfreunde Bulmke mit ihrem derzeitigen 1. Vorsitzenden Horst Launert und dem weiteren Vorstand mit Günter Kriegsch sowie Joachim Kräbrink und Ali Kilic, Adnan Kaplan u. a. sind schon länger international aufgestellt und arbeiten mit aller ehrenamtlicher Kraft an den Anlaufpunkten für die Jugend im Umfeld der Wohnanlage mit dem Jugendzentrum Tossehof. Über etwas Hilfe aus der aktuellen Sportpolitik würden sie sich sehr freuen, um den Sport besser durchführen zu können.



Cooper-Test
 Sporthochschule
 Köln. Klick hier:
 Stellungsanfrage am 18. Mai 2012
 von Herrn Hermann Josef Stofes
 Dipl. Sportwissenschaftler an
 der Hochschule zu Siegburg
 Tabelle DBF Cooper-Test

Dr. Hermann Josef
 Stofes von der
 Sporthochschule
 Köln untermauert
 nach DBF
 Qualitätsführer Frach
 Rotenfelder
 überfälle die
 Förderwürdigkeit
 von Sieghard
 Tabelle DBF
 Cooper-Test.
 Mehr unter
<http://sportwissenschaftler.de>



ROSEN-APOTHEKE



**DER
 FITNESSPUNKT
 AM STADTPARK**



netzwerk frauengesundheit
 von Prof. Dr. Ingrid Gerhard

Die Rosen-Apotheke fördert den gesundheitsdienlichen Gedanken im Gelsenkirchener Fußball- und Breitensport



VIVAWEST
 Wohnen, wo das Herz schlägt.
 Laufen, wo das Herz schlägt.

VIVAWEST-MARATHON am 12. Mai 2013



Der Sponsor des Neuen Marathons im zentralen Ruhrgebiet



Gesundheitspark
 Nienhausen



Gesundheitspark
 Nienhausen



Gesundheitspark
 Nienhausen



Gesundheitspark
 Nienhausen

Unter www.Gelsenkirchenmarathon.de
 kann sich ab sofort für den Neujahrslauf
 am 1. 1. 2013 eingebracht werden.

Trainieren kann man nun auch dafür mit der neuen Sportgruppe am Tossehof

und Jugendfußball am Tossehof

<http://www.youtube.com/watch?v=XDwNMGTJyLE>

Gartenbaubetriebe

Alfred Verse
 Hilgenboomstraße
 Telefon 0209 / 1377 13
Sponsor der
DJK TuS 1910
Rotthausen




www.Alkoholfrei-Sport-geniessen.de www.kmdd.de

Laufen für Frauen, ein Segen oder eine Gefahr? Klick auf das Logo des Netzwerks Frauengesundheit von Frau Prof. Dr. Ingrid Gerhard



zum Bericht des Sportwissenschaftlers Hermann Stefes der auch den DFB-COOPER-Lauf in seiner jetzigen Ausführung als Sportwissenschaftler befürwortet.

Mehr zum Marathon am 12. Mai 2013 im zentralen Ruhrgebiet unter www.vivawest-Marathon.de



Nach den stillen Feiertagen im November...



Gartenbaubetriebe
Alfred Verse
Hilgenboomstraße
Telefon 0209 / 137713
Sponsor der
DJK TuS 1910
Rotthausen

...freuen wir uns auf die Adventszeit und laden ein!

Adventausstellung

Samstag, den 24. November

von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Friedhofsgärtnerei Alfred Verse

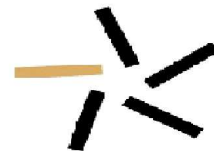


Rückblick - Gelsenkirchen am 18. Mai 2008

So war es damals - Es kommt der neue Ruhrgebietsmarathon am 12. Mai 2013



VIVAWEST-MARATHON am 12. Mai 2013



VIVAWEST MARATHON

www.VIVAWEST-Marathon.de

Das Vorbereitungstraining zum Marathon findet 12 Wochen vor dem Marathonstart statt. Ab dem 1. Februar 2013 in den Vereinen



Erler SG, Sportanlage Oststraße dienstags, donnerstags und sonntags



SF Bulmke, Sportplatz Plutostraße freitags und sonntags

Gefördert durch:



Pastor Franke Straße 9 · 45894 Ge-Buer
Telefon 0209/3 23 29 · Fax 0209/3 23 54



**Urgestein beim Int. Gelsenkirchener Volkslauf
seit 1985: Immobilien Kapteina – Hauptstraße 70**



Dieter Kapteina trat die Homepage „Gelsenkirchenmarathon“ an den Gründer der Veranstaltung Sieghard Tinibel ab. Mittlerweile versuchen sich mehrere Juristische aber auch Natürliche Personen der Veranstaltung zu bemächtigen und sorgen durch ihre unverschämte und unsportliche Vorgehensweise für Irritationen, die auch auf den gut geplanten VIVAWEST-Marathon durchschlagen. Der Name Gelsenkirchenmarathon wurde nicht umsonst so ausgewählt, Mehrere Anfragen aus dem Umfeld unserer Stadt an Sieghard Tinibel bestätigen die Effizienz des Namens im Sport. Diese Anfragen werden wahrheitsgemäß ohne zu beschönigen nach den tatsächlichen Entwicklungen des Marathons in der Fußballstadt über die Jahre beantwortet. Nachfolgend ein Wort unter Sportlern, die nicht selten wie hier eine Prognose über den kommenden VIVAWEST-Marathon in Gelsenkirchen haben möchten:

Von: R., M. [mailto:Michael.R.@moerfelden.de]
Gesendet: Freitag, 9. November 2012 12:35
An: 'sieghard.tinibel@arcor.de'
Betreff: 1. Vivawest Marathon

Hallo Sieghardt,

welche Teilnehmerzahlen erwartest Du beim o.g. Marathon? Ich bin aus GE und laufe natürlich im gern durch meine Heimatstadt. Allerdings ist am gleichen Tag auch der Mainz-Marathon und in meinem Alter (53) mache ich nur noch 3 Marathon im Jahr und deshalb suche ich möglichst tolle (große) Veranstaltungen. Von Mainz aus kann ich das nicht so recht einschätzen, wie der 1. Vivawest Marathon angenommen wird.

Mit freundlichem Gruß

M. R.
Mainz
Email: m.r@moerfelden-walldorf.de

Hallo Michael,

man muss noch warten mit der Einschätzung des VIVAWEST - Marathons. Die Läufer und Läuferinnen in unserer Ecke ... mehr Bochum und Dortmund ... haben es noch nicht ganz verwunden, dass die Michael Mronz Promotion bei dem letzten Promoten der Veranstaltung in 2009 ziemlich herzlos zur Sache gegangen ist. Auch jetzt ist wieder MMP der Ausrichter, der sich cleverer Weise sogar einen Vereinsstatus zugelegt hat und der zur Durchführung des Marathons ohne einen Normalverein dazwischen zu schalten angemeldet hat.

Zudem sind andere namhafte Veranstalter, der Duisburg-Marathon z. B. mit Bunert sauer auf VIVAWEST und MMP wg. der unmittelbaren Nähe zu Zeitfenstern anderer namhafter Veranstaltungen hier im zentralen und westlichen Ruhrgebiet.

Für mich ein ähnlicher Entwicklungsschritt in die Richtung „Vermarktung des Sports“ ohne Rücksicht auf die Vereine. So wie es die Bundesligavereine im Fußball vorleben, kommen immer mehr vereinsähnliche Strukturen auf den Markt und graben den Vereinen das Wasser ab. Der Verband hält still und sagt zu der Entwicklung nichts, weil er viel Geld bekommt, wenn er mitzieht.

Als ich für meinen Verein DJK TuS einen ähnlichen Zukunftsschritt plante, um das Projekt mit medizinischen Kapazitäten – Evgl. Kliniken - Gesundheitspark Nienhausen, Rosenapotheke Gelsenkirchen auf sichere Beine zu stellen, kamen alle meine Widersacher aus dem Verein und aus der aktiven Sportpolitik Gelsenkirchens aus den Löchern und untergruben gepaart mit Begehrlichkeiten von Immobilienmanagern meine Ambitionen, mit einem Breitensportkonsortium den Verein DJK TuS und das Projekt im Volkslauf zu stärken. Heute hat der Verein sich sogar von mir getrennt. Nach 50 Mitgliedsjahren...

Lobbyisten aus der Wohnungswirtschaft unseres Ortes – nicht VIVAWEST, dem jetzigen Sponsor des neuen Marathons – drängten mich mit hinterlistigen und billigen Tricks aus der Führung. Auch der 1. Vorsitzende des Vereins mit seiner Immobilienverwaltung war sehr daran interessiert, dass ich nun so langsam die Veranstaltung loslassen würde. Bat aber nie darum, denn als der größte Teil der Widersacher meinte, dass nun die Zeit gekommen wäre – ich litt zu dem Zeitpunkt unter einer verschleppten Erkältung – ging man geschlossen zur Sache. Da wurde keine Rücksicht darauf genommen, dass ich es als Fußballtrainer mit den Fußballern des Gründungsvereins Sportfreunde Bulmke und den Fußballern der DJK SF Rotthausen, als durchführendem Verein es war, der die Veranstaltung gecoacht und finanziert hat mit viel Eigenleistung und Dauerinitiative von Jahr zu Jahr.

Wenn Du aus Gelsenkirchen stammst, dann kennst Du ja auch die Mentalität, die dem „Ruhrpottler“ eigen ist. Ich schätze, dass die Zahlen so sein werden wie beim letzten Karstadt-Ruhrmarathon im Jahre 2009. Ungefähr 1.500 Marathonteilnehmer mit zweitausend Halbmarathonis. Zudem sind in der Zwischenzeit viele Veranstaltungen hier vor Ort, aber auch im östlichen Ruhrgebiet hinzu gekommen. Viel zu viele, denn jeder möchte gerne an dem Kuchen knabbern und am liebsten ein großes Stück davon abhaben.

Ein Sponsorenlauf löst den anderen ab. Krankenhäuser aus der Umgebung, Kindergärten, Schulen und andere Einrichtungen konkurrieren stark miteinander und Buhlen um die Gunst der Sportler, wg. der zu erwartenden Geldspende, die aber nicht in den Sport zurückfließt, sondern irgendwelchen karitativen Zwecken dienen soll ... ob das alles so umgesetzt wird ist zweifelhaft, denn ein großer Teil der liquiden Mittel wird fehlgeleitet in helfende Prominenz und anderen Organisationen die sich als Firmen versuchen im Sport mitzumischen.

Ich denke, wenn Du ein Gelsenkirchener bist ist es immer wieder die Sache wert. Es ist im Endeffekt egal, mit wie viel Leuten man am Start steht. Melde Dich mit Deinen Freunden und deinem Verein einfach an und Du wirst sehen wie sich der Lauf dann von Jahr zu Jahr entwickelt.

Ich für meinen Teil konzentriere mich auf den Erhalt meiner Int. Volkslaufveranstaltung mit dem integrierten Projekt gegen Doping und Drogen. Mehr zu den Begleitumständen gibt es unter www.gelsenkirchenmarathon.de

Dir alles Gute, Gruß Sieghard (Antwort von Michael auf der letzten Seite)

Von Sieghard Tinibel

Wenn Du Foul spielst, wird Dein Name im Sport auch erwähnt und Du kannst nicht zum Anwalt rennen...

Die Begehrlichkeiten einzelner Immobilienhändler an den Volkslauf- und Marathonveranstaltungen, ist im Moment in der Branche wohl „der letzte Schrei“. Lügner und „Klappstühle“ (= unehrliche Sportler) schrecken vor nichts zurück. Nennt man diese „Pseudosportler“ persönlich beim Namen, gehen sie zu ihren Anwälten und versuchen diese mit Lügen zu einer Vorverurteilung in Form von Abmahnungen zu bewegen. Das sportliche Unrecht, welches sich auf diese Art und Weise auch gegen die Sportvereine ausweitet schreit zum Himmel, denn was kann der Einzelne schon gegen mehrere Juristische Personen ausrichten? Wenn es dann sogar neben DJK TuS Rotthausen (nicht die Fußballer) noch drei weitere Juristische Personen sind, die ihre Begehrlichkeiten in Bezug auf meinen Volkslauf nicht mehr zügeln können, dann hat man als aufrechter Sportler schlechte Karten. Zumal die aktiven Politiker auch immer mehr dazu neigen, dem Lockruf des Geldes vor der Wahrnehmung der Ästhetik im Sport zu unterliegen. Man kann sich als ein kreativer Übungsleiter im Fußball- und Breitensport tatsächlich als Natürliche Person wohl nur insofern dagegen wehren, indem man auf das Hintertreffen hinweist, in welches auch die Sportvereine dabei geraten. Allerdings sind solche Arten von Weitsichtigkeit nicht gewünscht, da sie keine greifbaren Zahlen präsentieren. Es kann aber auch sein, dass verschiedene einfach denken, wenn der Verein platt ist habe ich (die andere Juristische Person) leichtes Spiel mit der Vermarktung des Sports.

Die Mitgliedschaft im Verband ist kein verlässlicher Schutz mehr, denn die Verbände heulen mit den Wölfen und opfern alles ebenfalls dem Lockruf des Geldes – das heißt im Klartext, dass es keinen ästhetischen Schutz mehr für den Sportler im Verein und für keinen Verein selbst mehr einen wirklichen Schutz im Verband erwirken können.

Das konnte ich unlängst wieder erkennen, als es sich ein weiteres Mal um den Erhalt des Int. Gelsenkirchener Volkslaufs in seiner Urform handelte, der von keiner Seite mehr mit seinem hehren Gedankengut geachtet wird. Nachfolgend der Gedankenaustausch per E-Mail mit einem Sportler der sich nach dem Entwicklungsstand des neuen VIVAWEST-Marathon bei mir erkundigte, denn mein Wirken über die Jahrzehnte mit dem Ruf ein unerschütterlicher Kämpfer für die Gerechtigkeit im Sport zu sein, klingt in vielen Köpfen noch nach. Man hat auch mein Engagement bei der Entwicklung des Karstadt-Ruhrmarathons neben der Entwicklung des Gelsenkirchenmarathons nicht vergessen.

Sollte es mir nicht gelingen den Int. Gelsenkirchener Volkslauf mit dem Gelsenkirchenmarathon oder auch Ruhrpottmarathon als Halbmarathon mit dem DFB-Cooper-Lauf gegen Doping und Drogen im Sport, mit seinem hehren Gedankengut zu bewahren, denke ich, dass die von mir für 2013 ausgeschriebenen Veranstaltungen vielleicht mithelfen können das Gedankengut zu verbreiten.

Eigentlich müsste jede Volkslaufveranstaltung darauf hinweisen, dass Drogen und Doping im Sport keinen Platz haben. Jedoch selbst bei der Welt größter Marathonveranstaltung, dem in diesem Jahr leider ausgefallenem New-York-Marathon, wird gedopt was das Zeug hält. Es ist nicht so schön, wenn man sich mit Sportlern unterhält, die selbst mit ausgewiesenen Bestzeiten als „Klappstühle“ zu bezeichnen sind, denn ihre Leistungen sind größtenteils auch nur unter dem Einfluss von Dopingmitteln erreicht worden. Was sie auszeichnet ist aber ihre Ehrlichkeit mit der sie zugeben, dass sie ohne Antischmerzmittel und dem Einsatz etlicher durchblutungsfördernder und atemwegserweiternder Mittel nie so weit gekommen wären.

Wenn Du also beim Fußball Foul spielst, dann stehst Du mit vollem Namen in der Zeitung. Wenn Du Dir eine Veranstaltung kauft und dabei sogar das enthaltene Projekt zerstörst (seit 1996 mit dem Versorgungsamt Gelsenkirchen) und Dir die zunächst nur die rein emotional betrachtete ROTE KARTE gezeigt wird, kannst Du bei einer Erwähnung Deines Namens dann zum Anwalt rennen und Dich beschweren. Ganz schön bekloppt geworden der Sport insgesamt.

Bald kommt am 15. Dezember wieder das große Weihnachtstreffen mit den gestandenen und aufrechten Handballsportlern Rotthausens und weiterer Gelsenkirchener Vereine beim Sportkameraden Heisel. Bin mal gespannt was die „Aufrechten des Sports“ wie Hermann Lücke und andere ähnlich starke Typen, die als Trainer

den Sport in Gelsenkirchen geprägt haben, zu diesem Veranstaltungsklau mit der einhergehenden Projektzerstörung sagen.

Vielleicht äußert man sich ja auch einmal bezüglich der Begehrlichkeiten und dem Recht dieser Juristischen Personen an dieser Veranstaltung, denn die Juristischen Personen sind in Rotthausen mit ihren Vereinen und Firmen genauso gut für ihre Begehrlichkeiten bekannt wie die Steigbügelhalter aus dem GSF Vorstand des Gelsenkirchener Vorortsvereins DJK TuS Rotthausen.

Wenn man sich schon die Mühe macht und den Fall einmal Revue passieren lässt, dann sollte man auch nicht vergessen zu erwähnen, dass ich damals - 2007 – zu der Zeit, als ich die ersten Anzeichen einer bald folgenden Ausgrenzung meiner Person vom eigenen Projekt spürte, mehrere der heutigen „Machthaber“ im GSF der DJK TuS Rotthausen um Hilfe und Unterstützung bat, wurde mir von den „Klappstühlen“ immer gesagt: „ Leider keine Zeit, wichtige Eigentümerversammlung steht an!“ Heute wo sich diese Leute als meine Widersacher herauskristallisiert haben, sind solche wichtigen Eigentümerversammlungen gegenstandslos geworden.

Insgesamt ist es schade für den Marathonsport in Gelsenkirchen, denn gerade Marathonsportler sehen die Zusammenhänge im Sport besser, weil die meisten gut ausgebildete Menschen, wie Journalisten, Anwälte, Ärzte und andere Hochkaräter der Gesellschaft sind. Noch kann sich DJK TuS Rotthausen überlegen wie weit sie den Veranstaltungsklau voran treiben wollen ... wenn der 20. April 2013 da sein wird, liegt die Quittung für die Anwaltslüge mit dem Diebstahl und der parallelen Projektzerstörung auf dem Tisch.

So betrachtet ist es nicht verwunderlich, dass die Zahl der Meldungen auch beim neuen VIVAWEST-Marathon ziemlich schleppend voran geht. Von meiner Homepage www.gelsenkirchenmarathon.de strahlt momentan noch zu viel wahrheitsgemäßes Negativimage für den Gelsenkirchener Marathonsport ab. Vielleicht wird das wieder anders, wenn alle in Gelsenkirchen mal wieder an einem Strick ziehen würden.

Viele Leute kennen mich auch noch von meiner Tätigkeit für den Karstadt-Marathon und wissen von daher genau, wer bei diesem Spielchen, das hier über Jahre betrieben wird, wie ich als Sportler einzuschätzen bin. Mein sportlicher Ehrlichkeitsgrad mit dem Fairnessfaktor und gezeigter, seit Jahren angewendeter Kreativität ist vielen noch in guter Erinnerung. Gegen dümmliches Gelaber schützen mich diese ureigensten Charaktereigenschaften immer noch und viele Menschen folgen mir noch, denn die meisten wissen instinktiv wer die Wahrheit sagt und wer in den Beichtstuhl müsste.

Die Fronten sind verhärtet, weil keiner einsehen will, dass er im Unrecht ist. Streit ist aber für den Sport nie gut und so wird der Streit weiterhin durchfärben und auch den VIVAWEST-Marathon in Mitleidenschaft ziehen. Im kommenden Jahr und auch im Jahre 2014 und wenn es sein muss auch im Jahre 2015. Es kann nur den einen wirklichen Gelsenkirchenmarathon geben und der läuft genauso ab wie ich es mir vorstelle und nicht anders, denn ich war es der die Veranstaltung auf den Weg gebracht hat und nicht die Juristischen Personen mit ihren Begehrlichkeiten.

Die zuletzt zum Marathongeschehen im Verein DJK TuS hinzugestoßenen Natürlichen Personen sollten sich vom Veranstaltungsmisbrauch distanzieren und zurückziehen. Mit ihrer falschen und unsportlichen Eitelkeit riskieren sie auch den Zerfall des jungen Fusionsvereins DJK TuS Rotthausen.

Von Bernhard Minnebusch

DJK TuS Rotthausen – SV Hessler 06 II: 11 : 0 (5:0)

Kantersieg gegen überfordertes Tabellenschlusslicht!

Gegen Hessler 06 II erwarteten natürlich alle Beteiligten einen Sieg, vielleicht auch einen deutlichen Sieg. Das er jedoch so deutlich ausfiel, damit war vorab sicherlich nicht zu rechnen und da mussten auch schon einige Dinge zusammen kommen.

Am Sonntag fehlten weiterhin verletzungsbedingt Dominik Donner, Pierre Tomaszik und auch Schlussmann Thorsten Bauer, sodass der Keeper der zweiten Mannschaft, Roberto Camillieri, gleich in zwei aufeinander folgenden Spielen im Kasten stand.

Gleichwohl begann unser Team druckvoll und mit Zug nach vorne. Wer jedoch erwartet hatte, dass der Gast aus Hessler, ähnlich wie z. B. BV Rentfort II einige Wochen zuvor, hier Beton anrührt und ein reines Abwehrbollwerk aufbaut, der sah sich von Beginn an getäuscht. Mutig und offensiv spielten die Gäste nach vorne und Roberto musste in den Anfangsminuten häufiger eingreifen, als es ihm wohl lieb war. Es ergaben sich Gelegenheiten auf beiden Seiten, wobei wir sicherlich die größeren Chancen hatten. Zunächst entschied der Unparteiische jedoch gleich mehrfach auf Abseits und verweigerte somit auch zwei Treffern unserer Mannschaft die Anerkennung. Erst in der 17. Minute fiel dann das erste Tor. Patrick Willam scheiterte mit einem Schuss am Keeper der Gäste. Dieser ließ den Ball jedoch nach vorne wegprallen und der aufgerückte Julien Jeroschewski ließ sich die Chance nicht entgehen. Er jagte das Leder aus 11 Metern Torentfernung in die Maschen. 1 – 0!

12 Minuten später dann nahezu eine Parallele. Wieder kam Julien nach einer Abwehraktion wenige Meter vor dem Tor an den Ball und erzielte seinen zweiten Treffer. 2 – 0! Jetzt war aller Anfangsschwung bei den 06er verfliegen und unser Team hatte die notwendige Sicherheit gewonnen. Mit begeisterndem Kombinationsfußball legte es sich nun den Gegner zurecht. Der nächste Treffer fiel jedoch, als ein Angriffversuch der Hessleraner bereits an der Mittellinie abgefangen wurde und ein Steilpass in den Rücken der aufgerückten Gästeabwehr den schnellen David Willam erreichte, der dann mit dem rechten Aussenrist flach in die lange Ecke vollendete. 3 – 0! Keine zwei Minuten waren vergangen und David war wieder erfolgreich. 4 – 0!

Nur drei Minuten später der wohl schönste Angriff der gesamten Partie. Nach Abwurf von Roberto auf unsere linke Seite lief das Leder über 6 Stationen im Direktpass, bis der Ball auf der linken Seite den aufgerückten Tobias Bahlmann erreichte. Tobi hatte Zeit aufzublicken, Christian Czedzak und Julien Jeroschewski stürmten, begleitet von der gesamten Abwehr der Gäste auf den kurzen Pfosten und Tobi schlenzte das Leder über alle hinweg auf den langen Pfosten, wo sich Patrick Willam gelöst hatte und vollkommen frei stehend zum 5 – 0 einköpfte. Mit diesem Ergebnis ging es in die Pause.

Unser Trainer, Thomas Kania, wechselte zur Pause. Für Kai Dembski kam Bastian Lübeck in die Abwehrreihe und der Doppeltorschütze David Willam wurde von Adam Targonski ersetzt. Auch Hessler hatte gewechselt. Für Hadi Khodr stand nun Dennis Wischnewski zwischen den Pfosten. Ansonsten änderte sich nichts.

Die letzten Zuschauer waren gerade aus dem Vereinsheim auf die Tribüne zurück gekehrt, da rappelte es schon wieder im Gehäuse der Gäste. Erneut Julien Jeroschewski und Patrick Rosenberg trafen in der 48. und 52. Minute zum 7 – 0! Und es ging so weiter. Gleich dreimal netzte nun Patrick Willam noch ein, während auch der wieder genesene Adam Targonski nach einem Foul an ihm per Strafstoß zu einem Treffer kam. Letztlich endete die Partie mit 11 – 0 Toren für unser Team, wozu sicherlich die offensive Ausrichtung der 06er genauso betrug, wie das glänzende Spiel, das unsere Mannschaft den Zuschauern an diesem Sonntag zeigte. Besonders der Erfolgshunger während der gesamten Spielzeit fiel auf. Nie gab man sich im Gefühl des sicheren Sieges mit dem bereits erreichten zufrieden, sondern spielte bis zum Schlusspfiff hoch konzentriert, mit vollem Einsatz und Spielfreude immer auf den nächsten Treffer hin.

Am kommenden Sonntag reist unsere Mannschaft nach Middelich-Resse. Anstoß auf der Sportanlage neben der Feuerwache ist dann wieder um 14.30 Uhr.



Elfmeter für Rotthausen – Adam schießt nach an ihm verübtem Foul selbst – und trifft.

DJK TuS Rotthausen II – FC Gladbeck 3 - 0 (0 - 0)

Glücklicher Sieg unserer Zweitvertretung gegen den FC Gladbeck

Im Vergleich zur Niederlag in der Vorwoche konnte unser Trainergespann wieder auf den etatmäßigen Torhüter, Roberto Camilleri, zurückgreifen. Die Gäste aus Gladbeck hatten von Beginn an mehr Spielanteile und konnten sich einige Torchancen herauspielen, schlossen diese jedoch meist überhastet ab und so flogen die Bälle am Tor vorbei oder waren sichere Beute von Roberto. Die beste Chance auf unserer Seite vergab im ersten Durchgang Tobias Klein, der einen Distanzschuss knapp am Gehäuse vorbeischoss. So endete eine schlechte erste Halbzeit torlos. Das Ergebnis war an dieser Halbzeit auch das einzig Positive für unser Team. Viel zu selten konnte das spielstarke Mittelfeld an die Leistung der Vorwoche anknüpfen und die schnellen Stürmer Dennis Redel und Emin Isbilen in Szene setzen. mit Beginn des zweiten Durchgangs kam unsere Mannschaft besser in die Partie und konnte mit der ersten Offensivaktion bereits nach vier Spielminuten in Führung gehen. Dennis Redel setzte sich auf der rechten Seite durch, passte flach in die Mitte auf seinen Sturmpartner und Emin hatte wenig Mühe aus kurzer Distanz einzuschieben. Nun investierte der Gast aus Gladbeck mehr und wechselte mit Danny Göring einen zusätzlichen Stürmer ein. Hierdurch ergaben sich für unsere Mannschaft immer wieder Räume im Mittelfeld und Kontergelegenheiten, während unser Defensivverbund um Christian Schauf immer

besser ins Spiel kam und in dieser entscheidenden Phase nahezu alle Zweikämpfe gewinnen konnte. In der 65. Spielminute konnte Emin sich gegen zwei Gegenspieler durchsetzen und den aufgerückten Tobi Klein an der Strafraumgrenze anspielen. Tobi nahm das Leder einmal mit und ließ dem Gästetorhüter bei seinem Schuss keine Abwehrmöglichkeit. Die Gladbecker gaben das Spiel auch nach dem 2 – 0 Rückstand nicht verloren, konnte sich jedoch keine hochkarätigen Torchancen mehr erspielen. Die beste Gelegenheit vergab Danny Göring, der aus spitzem Winkel nur das Außennetz traf. Nach 80 Minuten hätte Dennis Redel bereits alles klar machen können, scheiterte jedoch freistehend am gut reagierenden Torhüter der Gladbecker. Keine fünf Minuten später kam es wieder zum Duell Dennis gegen den Torhüter. Diesmal legte er den Ball am herausstürmenden Keeper vorbei und dieser konnte ihn nur noch durch ein Foulspiel stoppen. Den fälligen Elfmeter verwandelte Besir Simsek sicher zum 3 – 0 Endstand. Durch diesen Sieg konnte unser Team in der Tabelle am FC Gladbeck vorbeiziehen und belegt nun den zehnten Tabellenplatz.

Am kommenden Sonntag trifft unsere Zweitvertretung auf das Team von Wacker Gladbeck. Anstoß ist um 12.45 Uhr auf der Reihe. Anstoß an der Burgstraße in Gladbeck gegen den einen Punkt schlechter dastehenden Tabellennachbarn ist um 14.30 Uhr.

DJK TuS Rotthausen III – SuS Rosenhügel III: 0 - 0

Leistungsgerechtes Unentschieden

Und wieder fehlte unserer dritten Mannschaft ein Torwart. Wieder stellte sich dankenswerter Weise Diddi Plöger zwischen die Pfosten. Da zusätzlich auch noch Stephan Pothmann und Spielertrainer Björn Brunner ausfielen, lief die Mannschaft mit dem sprichwörtlich letzten Aufgebot auf. Gleichwohl schlug man sich wacker. Unsere Mannschaft stand hinten sicher in der Abwehr, konnte vorne aber nur selten Akzente setzen. So entwickelte sich ein kampfgeprägtes Mittelfeldspiel. Als Diddi Plöger sich dann aber auch noch an der Hand verletzte und ausgewechselt werden musste, rückte ein weiterer Feldspieler ins Tor. Wolfgang Thiel zog sich die Handschuhe über und machte seine Sache ausgezeichnet. So endete die Partie letztlich leistungsgerecht mit einem 0 – 0.

Am kommenden Sonntag reist unsere Mannschaft ebenfalls nach Resse und trifft dort auf die Zweitvertretung der SpVgg. Middelich-Resse. Anstoß auf der Sportanlage an der Feuerwache ist um 12.45 Uhr.

Nachruf

Alle drei Rotthausener Mannschaften spielten an diesem Sonntag mit einem Trauerflor. Damit gedachten wir unseres langjährigen Trainers, **Frank Zglienski**, der am 07.11.2012 nach kurzer, schwerer Krankheit seinem Leiden erlag. Frank oder Franky, wie ihn alle Kameraden nannten, hatte als Trainer und Betreuer zunächst in der Jugendabteilung gewirkt, bevor er dann die Betreuung der dritten

Mannschaft übernahm. Seit 2008 war er, bis zum Ausbruch seiner Krankheit im Sommer dieses Jahres, als Trainer dieses Teams tätig. Darüber hinaus hat er auch als Platzwart der heimischen Sportanlage und Betreiber des Vereinsheimes große Verdienste für unseren Club erworben. Seine freundliche und stets auf Kameradschaft und ein harmonisches Miteinander ausgerichtete Art werden genauso wie sein engagiertes Wirken in unserem Verein noch auf lange Zeit prägend sein. Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen. Wir werden Franky nicht vergessen.

DJK TuS Rotthausen trauert um einen aufrechten Sportsmann



Trainer Frank Zglinski...

der beliebte Coach und Betreuer der Fußballseniorenmannschaft von DJK TuS Rotthausen wird allen Menschen auf der Sportanlage „Auf der Reihe“ sehr fehlen. Der allseits beliebte, stets humorvolle, fürsorgliche Betreuer und Fußballfan liebte den Fußballsport über alles. So ließ er es sich auch nicht nehmen, neben seinem Verein auch an den sportlichen Auftritten des FC Schalke 04 in der hiesigen Arena teilzunehmen. Ob es nun M-Spiele oder CL-Spiele der Blauen waren. Wenn ihm die Zeit blieb war er dabei. Sogar bei Auswärtsspielen scheute er dafür weder Kosten noch Mühen. Frank Zglinski war ein sachlich sehr modern eingestellter Mensch, der auch die jüngsten Networks wie Twitter und Facebook nutzte, um seinen Sport zu verfolgen und immer auf dem Laufenden zu sein. Er managte auch die Anforderungen im Einklang mit den Bediensteten von GelsenSport bei der Pflege der Sportanlage zur Zufriedenheit aller Beteiligten. Besondere Highlights gab es für ihn auf seiner Sportanlage „Auf der Reihe“ in Gelsenkirchen-Rotthausen immer dann, wenn die Gegner des FC Schalke 04 sich „Auf der Reihe“ für das Spiel in der Arena vorbereiteten. Er wird nicht nur den Rotthausener Fußballern, die mit ihm im und außerhalb des Sports zu tun hatten sehr fehlen. FLE bringt in diesem Sinne an dieser Stelle einige Bilder mit „Franky“.



Franky im Kreise der Physiotherapeuten von 1860 München...



...und mit Trainer Stefan Reuterund mit Michael Skibbe



...Münchener Löwen bei der Aufwärmarbeit auf „Frankies Sportanlage“ Auf der Reihe.



am 02.10.2009 mit dem Team von Frankfurt bei der Vorbereitung.



Leichtes Anschwitzen war angesagt am Morgen des 2. Okt. 2009 vor dem Spiel in der Arena.



Mannschaftsbus der Münchener Löwen auf der Sportanlage „Auf der Reihe“

Wir sind ULTRA – der Bottroper Lauf für Unersättliche auf dem Gelände der Zeche Prosper-Haniel.



Von [Roland Spökenkieker](#) Mitglied im fb-club von Gelsenkirchenmarathon schreibt auf facebook

WIR SIND ULTRA !! Geschafft !! Es hat riesigen Spaß gemacht und wie man so sagt: Ultra sind doch ein anderes Völkchen wie die Marathonis. Da lässt man sich mehr Zeit an den Verpflegungsstationen, gemäß: "Ach dann nehme ich noch ein paar Plätzchen, dann noch eine Schokolade, dann noch eine Cola... und...und" Egal wieviel Zeit man braucht.. Bei einer Verpflegungsstation in der 2. Runde sind wir sogar zurückgelaufen, weil wir die Salztabletten nicht gefunden hatten. Da kommt es nicht auf ein paar Minuten an. Ich bin voll zufrieden und hab mich klasse gefühlt. Auch die Splitts sind o.k.: Die ersten 25 km in 2:06:48 Std., die zweiten 25 km in 2:08:57 Std. - Gesamt 4:15:45 Std., 46. Gesamtplatz. Das einzige was ich ändern würde: Ich würde mich nicht an das Ende des Feldes noch einmal stellen. Slalomlaufen bis Km 6 und teilweise um an 3er oder 4er Gruppen vorbeizukommen entlang der Büsche. Das wird nicht der letzte Ultra gewesen sein. Anschließend mit den ganzen "Trupp" im Ziel noch mit Sekt angestoßen und nachher noch Geburtstagstorte geschlemmt. So muss das sein ...

Rudolf Beier streift durch die Fußball-Bundesliga

Sorgenvolle Blicke in die Zukunft

In München kommt es vor dem Spiel gegen Frankfurt zu ersten Ganzkörperkontrollen vor dem Stadion. Außerdem: Partystimmung auf Schalke, Sorgen in Bremen und die Rückkehr eines verlorenen Sohnes

Vor dem Anpfiff in München wurden einige Frankfurt-Fans von Ordnern für Ganzkörperkontrollen in Zelte begleitet. Dominik Bardow (Tagesspiegel) schüttelt fassungslos mit dem Kopf: „Wie viel Freiheit gibt man für wie viel Sicherheit auf? In diesem Fall stimmt die Verhältnismäßigkeit nicht. An Flughäfen nehmen Passagiere Kontrollen in Kauf, damit ihr Leben geschützt wird. Wofür lassen sich nun die Friedfertigen unter den Fans abführen und in geschlossenen Räumen abtasten? Um andere abzuschrecken, Rauch zu machen und Fahnen zu schwenken? Pyrotechnik ist ein Ärgernis, aber eines, das sich auch durch Leibesvisitation nicht ganz verhindern läßt. Kontrollen provozieren gewaltbereite Fans eher. Aus Protest blieben hunderte Frankfurter vor dem Münchner Stadion, es gab Tumulte mit der Polizei, 13 Festnahmen. Gewalt ist das weitaus größere Problem.“

Entwürdigend und nicht hinnehmbar

Auch Georg Leppert (FR) kritisiert die Vorgehensweise vor der Allianz-Arena: „Daß viele Fans aus Protest auf den Stadionbesuch verzichteten, verdient Respekt. Sie machten deutlich, daß Ganzkörperkontrollen indiskutabel sind. Sich womöglich bis auf die Unterwäsche entkleiden zu müssen, wenn man einfach nur ein Fußballspiel sehen möchte, ist in höchstem Maße entwürdigend und nicht hinnehmbar.“

Schwer auszurechnende Schalcker

Auf Schalke freuen sich die Fans über den besten Saisonstart seit 41 Jahren. Maximilian Rau (Spiegel Online) stimmt in die Lobgesänge mit ein:

„Die Elf von Trainer Huub Stevens gibt auf dem Platz alles und verläßt sich nicht mehr nur auf Klaas-Jan Huntelaar. Statt einem Top-Stürmer spielt plötzlich ein Team, das macht die Mannschaft für die Gegner schwerer auszurechnen. Im offensiven Mittelfeld gibt es gleich vier torgefährliche Profis: Holtby, Jefferson Farfán, Ibrahim Afellay und Julian Draxler. Sie alle haben in der Liga schon mindestens zwei Saisontore erzielt. Besonders Holtby hat sich dabei zum heimlichen Star des Teams entwickelt. Wurde er in der vergangenen Saison phasenweise noch als Sechser eingesetzt, ist er nun der Ersatz für Raúl als Spielmacher und blüht in dieser Rolle auf.“

Daniel Theweleit (FR) klatscht ebenfalls begeistert in die Hände: „Schalke setzt sich in der Spitzengruppe fest und hat eine beeindruckende Nachhaltigkeit entwickelt. Meist folgte einem guten Jahr in der Liga umgehend ein Leistungseinbruch. Davon ist derzeit nichts zu sehen. Dumm nur, daß die Bayern wieder mal eines ihrer Zuckerjahre haben, aber vielleicht ist sogar das ein Glücksfall. Denn so bleibt Schalke trotz hervorragendem Saisonverlauf die lästige Auseinandersetzung mit dem hinterlistigen Meisterschaftstrauma erspart.“

Für Werder wäre es ein Supergau

In Bremen sorgt man sich derweil um die Personalie Allofs. Tim Schulze (stern.de) skizziert ein Horror-Szenario für die Hanseaten: „Es gibt nicht wenige in Bremen, die glauben, daß Werder-Coach Thomas Schaaf, mit dem Allofs seit 13 Jahren in Bremen zusammenarbeitet, dem Manager nach Wolfsburg folgen wird. Das ist allerdings reine Spekulation. Für Werder wäre es ein Supergau, kein Verein kann einen derartigen personellen Aderlaß an der Spitze auf einen Schlag verkraften. Es heißt, die Bremer Bosse würden den Trainer auf keinen Fall ziehen lassen.“

Reinhard Schüssler (derwesten.de) stellt sich schützend vor den Noch-Manager der Bremer: „Zu unterstellen, Klaus Allofs würde mit einem Wechsel nach Wolfsburg seine eigenen Ideale verraten, wäre jedoch zu einfach und billig. Wer könnte nicht verstehen, welchen Reiz es auf einen Macher ausübt, der über Jahre notgedrungen in einem engen finanziellen Rahmen arbeitete, einmal auszuprobieren, was er unter wesentlich komfortableren Bedingungen zu leisten imstande ist?“

Chance genutzt

Der sportliche Aufschwung beim HSV ist nicht zuletzt auch ein Verdienst von Torwart René Adler. Der Hamburger Schlußmann steht am kommenden Mittwoch erstmals wieder seit zwei Jahren im Kader der deutschen Nationalmannschaft. Oliver Trust (Tagesspiegel) blickt zurück: „Im November 2010 gehörte der 27-Jährige zuletzt zum Kreis des Nationalteams. Danach war er von der Kandidatenbühne verschwunden und die Konkurrenz junger Torhüter, arbeitete sich an ihm vorbei. 2010 mußte er als deutsche Nummer 1 die WM in Südafrika wegen einer Rippenverletzung absagen. Nach der Saison 2010/11 verlor er nach einer achtmonatigen Zwangspause wegen einer Patellasehnen-Operation seinen Stammplatz bei Bayer Leverkusen. Der Wechsel zum HSV schien seine letzte Chance. Er nutzte sie und zeigte beständig besondere Leistungen



Fußballvereine am Gesundheitspark Nienhausen

Ergebnisse vom letzten Spieltag



Die Erste Mannschaft verliert 3:2 beim FC Neuruhrort
Die Zweite verliert hoch mit 4:0 beim Spitzenreiter Ückendorf



Die Erste gewinnt zu Hause gegen Heßler 06 II mit 11 : 0 Toren
Die Zweite gewinnt klar gegen den FC Gladbeck mit 3:0 Toren
Die Dritte spielt gegen Rosenhügel torlos Remis 0:0



Die Erste verliert gegen den Gast ETuS Gelsenkirchen mit 1:6
Die Zweite verliert unglücklich mit 0:1 gegen ETuS Gelsenkirchen



Die Erste verliert gegen Westfalia 04 auswärts mit 2:0 Toren
Die Zweite verliert gegen Horst 08 auf Kunstrasen mit 1:4



Die Mannschaft konnte das Spiel gegen Haverkamp 2:1 gewinnen

Sportveranstaltungen in Gelsenkirchen mit dem DFB-Cooper-Lauf



01.01.2013 - Start 14:00 Uhr
Neujahrslauf mit Walk im Gesundheitspark-Nienhausen
Danach im Adler Vereinsheim
Neujahrsbegrüßung ab 14:45

13.04.2013 - Start 11:00 Uhr
RUN UP DFB-Cooper-Lauf
Gesundheitspark Nienhausen

01.05.2013 - Start 14:00 Uhr
Gelsenkirchener Walkingday
Sportanlage Tossehof mit der
Gartenanlage am Bulmker
Park und dem Burgerspark.

Auch DU schaffst das: Messe Deine KRAFTAUSDAUER mit der eines Bundesligafußballers nach den Richtlinien von Dr. Kenneth Cooper



ETuS Gelsenkirchen: Formationslauf zur Aufwärmung- 6:1 gegen Adler war ein überraschend hoher Erfolg für die Schützlinge von Trainer Torsten Hildebrand.



Plan der neuen Brücke über den Schwarzbach in der Feldmark. Nach der Fertigstellung wird sie wieder den Aufstieg in das Naturschutzgebiet Zollvereinhalde verkürzen. Die Spaziergänger und Laufsportler der Feldmark werden dieses zu schätzen wissen. Zur Fertigstellung ist ein Cross-Lauf – wie mit Dr. Rüdiger Kruse schon erörtert in Planung.

ERDINGER  **ERDINGER** 
ALKOHOLFREI **ALKOHOLFREI**



Verletzungen handelt man sich beim Fußballsport schnell ein



Trainer Michael Weigel im Tor der Bulmker war der Garant für den 2:1 Sieg gegen die Sportfreunde Haverkamp.



Hallo Sieghard,

vielen Dank für Deine ausführliche Antwort. Ich habe nichts dagegen, wenn Du den Mailaustausch weiterverwendest und meinen Namen nennst.

Ich finde es sehr nett, dass Du Dir die Zeit für eine Antwort genommen hast, in der sich Dein umfangreiches Wissen und die große Erfahrung im Bereich des Sports und des Vereinswesens spiegelt. Ich bewundere Menschen, die sich im Verein engagieren, Veranstaltungen organisieren und damit vielen Sportlern und Hobbysportlern Zugang zum aktivem Sport bieten. Es ist auch ein schönes Bild, wenn sich z. B. anlässlich des Gelsenkirchener Volkslaufes die Sportanlage mit Läuferinnen und Läufern füllt, die darauf brennen an den Start zu gehen, ein tolles Erlebnis zu haben.... Vielen Dank dafür!

Für mich haben die von Vereinen organisierten Laufveranstaltungen meist den Charakter eines Familienfestes mit "individuellem" Ablauf - Grillstand, Kuchentheke, Siegerehrung, liebevoll gestaltete Urkunden, heimelige Vereinsräumlichkeiten usw. Ich habe unzählige solcher Laufveranstaltungen besucht - in kleinsten abgelegenen Hunsrückdörfern, in Rheinhessen und im Taunus und Revier (eine Urkunde vom DJK TuS Rotthausen habe ich auch in meiner Sammlung) und immer habe ich mich auch als vereinsfremder wohl und willkommen gefühlt. Leider wohne ich nicht mehr in GE und komme nur gelegentlich wegen S04 nach Hause.

Was die Großveranstaltungen angeht: Mein ersten Marathon war der 3. Karstadt Ruhrmarathon 2005. Inzwischen habe ich schon 25 Marathons in D, EU und Übersee gemacht. Diese aufwendigen Events bieten ein Bad in der Menge und sind für hin und wieder auch okay, haben aber nichts mit dem Trainingsalltag zu tun.

Ich wünsche Dir viel Anerkennung für Deine wichtige Arbeit und ein sportlich faires Umfeld!

Viele Grüße! Michael